



**Strategie
der Innovationscommunity MEHRCE**

Autorinnen

Alexa Böckel (Wuppertal Institut)

Nicole Seyring (Mehrwegverband Deutschland e.V.)

Katharina Hug (Leuphana Universität Lüneburg)

mit Unterstützung von Gina Rembe (Project Together)

Viktoria Esker (Wuppertal Institut)

Merle Remy (Mehrwegverband Deutschland e.V.)

und dem strategischen Managementteam sowie den Strategic Advisors von MEHRCE

Eingereicht bei PtJ: Juni 2025

1. Ziele und Mission der MEHRCE-Community

Ziel

Die Innovationscommunity MEHRCE (sprich "Mehr C E") hat das Ziel, Mehrwegverpackungen in verschiedenen Bereichen, z.B. Lebensmittel, Kosmetik oder Sekundärverpackungen zu skalieren, indem Kooperationsprojekte umgesetzt und branchenübergreifendes Lernen ermöglicht werden.

Übergreifende Ziele der Community sind:

- die Unterstützung der Transformation von Einweg- auf Mehrwegverpackungen und damit die Reduzierung von Einwegverpackungsmüll
- die anhaltende Vernetzung von Stakeholdern, um diese Transformation voranzutreiben
- den "Proof of Concept" von drei Innovationsphasen und dadurch eine verbesserte Innovationsförderung

Die MEHRCE-Community arbeitet mit drei Innovationsphasen. Die Ansätze und Prozesse dieser Phasen sind im Governance-Konzept erläutert ([hier als download](#)). Ziele der einzelnen Innovationsphasen sind:

- Challenge-Partnerschaften: Ermöglichen von Partnerschaften und Offenheit für neue Lösungen
- Innovationscontests: Förderung der Projekte, die für die Community den größten Mehrwert generieren
- Innovators in Residence: Skalierung durch persönlichen Wissenstransfer und Austausch

Das Innovationspotential in der Community besteht vor allem in der konkreten Ko-Kreation von skalierbaren Lösungsansätzen durch Praxis-Forschungs-Partnerschaften in Bezug auf die zentralen Herausforderungen des Industriesektors. MEHRCE wird insbesondere solche Fragestellungen und Herausforderungen bearbeiten, die von einem Partner allein nicht gelöst werden können. Ein Beispiel einer solchen übergreifenden Herausforderung: Welche Mehrweggebinde lassen sich für unterschiedliche Produktgruppen einsetzen und wie können die Umsetzungslücken bei der Logistik für die Nutzung von Mehrwegsystemen durch verschiedene Händler und Hersteller geschlossen werden? Die Bearbeitung dieser Herausforderung ist im Interesse der Anbieter von Mehrweglösungen, des Handels und vieler Marken, die den Einstieg und die Nutzung von Mehrwegverpackungen in Erwägung ziehen, um ihre Wertschöpfungsketten zirkulärer zu gestalten.

Mission

Wir wollen gemeinsam die Mehrwegwende in Deutschland voranbringen und Deutschland als Vorreiter der Circular Economy im Verpackungssektor positionieren.

2. Strategie zum Aufbau der Community

Die MEHRCE Innovationscommunity ist eingebettet in die [DATipilot](#) Förderrichtlinie des BMBFs und ist eine von 20 Communities. Da für eine erfolgreiche Umsetzung und Skalierung von Mehrwegsystemen diverse Akteure benötigt werden, umfasst die Community wissenschaftliche Einrichtungen, Unternehmen, StartUps, NGOs, wie auch Vereine und Einzelpersonen. Die Innovationscommunity wird gemeinsam geleitet vom Wuppertal Institut (WI) und dem Mehrwegverband Deutschland e.V. Weiterhin besteht das Managementteam und damit der Projektverbund aus der Leuphana Universität Lüneburg und der Kühne Logistics University (KLU). Die Organisations- und Entscheidungsstruktur sowie die Auswahlprozesse sind im Governance-Konzept der MEHRCE-Community dargelegt ([hier als download](#)). Für Aufbau und Verstetigung der MEHRCE-Community ist das Team des Mehrwegverbandes federführend, unterstützt vom restlichen Managementteam bzw. den Partnerorganisationen.

Eine **Anmeldung als Communitymitglied** ist fortlaufend möglich: [Anmeldung als Communitymitglied](#)

Ausgangspunkt / Status quo

Die Innovationscommunity MEHRCE baut auf umfassenden Aktivitäten verschiedener Organisationen und Netzwerke im Bereich Mehrweg auf. Ausgangspunkt sind die Mitglieder des Mehrwegverbandes Deutschland e.V. sowie die Beteiligten der Umsetzungsallianz Mehrweg.Einfach.Machen; zusammen circa 100 Organisationen.

Aufbau der Community

MEHRCE wurde mit einem Online-Kickoff am 12.03.2025 gestartet. Es werden zwei Barcamps organisiert, um auf die Perspektiven und Bedürfnisse der Community einzugehen, Projektideen zu generieren sowie Wissen und Strukturen zu schaffen, um erfolgreiche Innovationsphasen zu ermöglichen. Weitere Formate zum fachlichen Austausch, Ideengenerierung und Sparring (z.B. Webinare, Workshops. etc.) werden, je nach Bedarf und in Rücksprache mit der Community, angeboten. Zum Aufbau der Community wird eine Kommunikationsstrategie genutzt (Kapitel 3). Ziel ist es, die Zahl der beteiligten Organisationen der MEHRCE-Community bis zum Ende der Laufzeit zu verdoppeln, partnerschaftliches Arbeiten sowie intensiven Austausch zu Fachthemen rund um das Thema Mehrweg und dessen Entwicklungen zu unterstützen und gemeinsames Lernen zu ermöglichen.

Verstetigung der Community

Ziel ist es, die Community nicht nur bis zum Ende der Projektlaufzeit stetig zu erweitern, sondern auch darüber hinaus zu verstetigen. Dafür ist geplant, dass der Mehrwegverband Deutschland e.V. die Community nach Ende der Projektlaufzeit weiterführt. Aus diesem Grund liegen bereits alle kommunikativen Aufgaben federführend beim Verband (siehe Kapitel 3). Andere ergänzende Formen der Weiterführung sind ebenfalls denkbar und werden im Laufe der Projektlaufzeit erarbeitet.

Zielgruppen

Für den Erfolg der MEHRCE-Community sind folgende Zielgruppen wichtig, die begeistert und eingebunden werden sollen:

- Unternehmen/Organisationen, die Mehrwegverpackungen für **neue Anwendungsbereiche entwickeln**, in den Markt bringen und skalieren und die Mehrweg(pool)systeme betreiben
- Organisationen, die **etablierte Mehrweg(pool)systeme** betreiben (z.B. Getränke, Transport)
- Unternehmen und Organisationen, die **Infrastruktur zum Betreiben von Mehrwegsystemen** entwickeln, betreiben und skalieren (z.B. Reinigung, Inspektion, Trace & Track)
- **Wissenschaftliche Institutionen**, die zu Mehrweg/Verpackungen forschen, diese bewerten oder entwickeln
- Marktführende Unternehmen und Organisationen, die **Mehrweg (mehr) nutzen möchten oder müssen** (sog. Umschlagplätze für Mehrwegverpackungen), wie z.B. produzierende Unternehmen, stationärer Handel, Versandhandel, Logistik, Kommunen

MEHRCE ist offen für alle Anwendungsbereiche von Mehrwegverpackungen. Vor allem jene Zielgruppen, die noch nicht (ausreichend) in der Community vertreten sind, sollen mit einer gezielten Kommunikationsstrategie erreicht und mittelfristig eingebunden werden.

3. Kommunikationsstrategie

Der Mehrwegverband ist federführend für die Umsetzung der Kommunikationsstrategie, unterstützt vom restlichen Managementteam bzw. den Partnerorganisationen. Wir nutzen insbesondere folgende externe und interne Kommunikationskanäle:

Website

Wichtige Informationen zu MEHRCE werden auf einer Website veröffentlicht und laufend aktualisiert. Die Website (derzeit über Notion) enthält Informationen zum Projektkonsortium, zur DATI-Förderrichtlinie, den Innovationsphasen, zu Beteiligungsmöglichkeiten an der Community, zu Terminen sowie Ansprechpersonen. Die Website ist öffentlich zugänglich: <https://www.mehrwegverband.de/mehrce/>

Social Media (LinkedIn)

Über den LinkedIn-Kanal des Mehrwegverbandes werden regelmäßig Posts zur MEHRCE-Community veröffentlicht und unter dem Hashtag #MEHRCE gesammelt. Die Partnerorganisationen werden verlinkt und teilen die Posts weiter. Die vier Partnerorganisationen zusammen haben eine Reichweite von über 80.000 Followern (Stand: April 2025).

Direkte Kontaktaufnahme

Im Falle, dass wir eine spezifische Zielgruppe oder potentielle Projektpartner (noch) nicht ausreichend erreichen bzw. in der Community vertreten sehen, versuchen wir direkt Kontakt aufzunehmen. Die Kontaktaufnahme erfolgt nach einer Recherche des Kontaktes per Mail/Telefon. Beispiel: Die Innovationsprojekte benötigen zwingend einen Forschungs- bzw. Wissenschaftspartner, um förderfähig zu sein. Für diese Zielgruppe haben wir geeignete Institutionen (Forschung im Bereich Mehrweg, Verpackungen, Materialien etc.) recherchiert und über MEHRCE informiert.

Newsletter

Die eingetragenen Community-Mitglieder erhalten über einen Newsletter regelmäßige Updates zu anstehenden Terminen, Bewerbungsprozessen, zu Förderformaten, möglicher Beteiligung und zu den Innovationsphasen. Er wird circa einmal monatlich bzw. bei wichtigen Ankündigungen ad hoc erscheinen. Der Newsletter wird über eine Newsletter-Software aufgesetzt und verschickt (brevo).

LinkedIn-Gruppe

Die MEHRCE-LinkedIn-Gruppe soll einen unkomplizierten und direkten Austausch zwischen Managementteam und Community sowie innerhalb der Community erleichtern, auch damit sich Partner für gemeinsame Projektanträge finden und zur Projektidee direkt austauschen können. Es handelt sich um eine geschlossene Gruppe, zu der eingetragene Community-Mitglieder persönlich eingeladen werden. Einmal zur LinkedIn-Gruppe beigetreten, werden die Mitglieder der Community angezeigt und diese können in einem Post adressiert oder direkt angeschrieben werden.

Community Sprechstunde

In der Community-Sprechstunde geben Ansprechpartnerinnen aus dem Operativen Management direktes Feedback zu Projektideen, beantworten grundlegende Fragen zum Prozess der Projektbeantragung und zur DATI-Förderrichtlinie, loten mögliche Partnerschaften für die Projekte aus und besprechen weitere Schritte. Die Community-Sprechstunde findet insbesondere zur Vorbereitung von Projektideen und Projektanträgen in den Innovationsphasen 1 und 2 wöchentlich statt. Sie startete am 30.04.2025. Interessierte Community-Mitglieder können sich über ein Kalendertool (Google) direkt einen Termin buchen. Geplant sind wöchentlich zwei Slots á 30 Minuten.

Terminbuchung für gerade Kalenderwochen: https://calendar.app.google/pc3tmPyy4EsbE7mY6**

Terminbuchung für ungerade Kalenderwochen: https://calendar.app.google/VmiqXbm5gpsSXbXR6**

4. Strategie zum Wissenstransfer und Erkenntnisgewinn

Ziel in Bezug auf den Wissenstransfer ist es, vorhandenes und entstehendes Wissen in der Community gegenseitig stärker verfügbar zu machen, das erarbeitete Wissen für Praxis und Wissenschaft aufzuarbeiten und die Entwicklung der Innovationscommunity zu evaluieren und zu messen. Das Management-Projekt der MEHRCE-Community enthält daher vielfältige Maßnahmen zur Verbreitung der Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Community. Die wissenschaftliche Begleitung und Aufarbeitung der Erkenntnisse für die Wissenschaft sowie für Lehre und Weiterbildung erfolgt federführend durch die beiden beteiligten Hochschulen (Leuphana Universität und Kühne Logistics University). Das Wuppertal Institut ist für die Erhebung der Bedarfe und Herausforderungen der Community leitend zuständig (Systems Map). Der Mehrwegverband unterstützt vor allem die Verbreitung der erarbeiteten Materialien und Erkenntnisse. Die Strategie zu Wissenstransfer und Erkenntnisgewinn enthält die Maßnahmen:

Wissenschaftliche Verwertung

Die Erkenntnisse aus der Innovationscommunity werden bis Ende der Förderperiode (Ende 2028) wissenschaftlich analysiert und aufbereitet. Das umfasst:

- Die Erstellung einer **Systems Map**, um ein besseres Verständnis zu den aktuellen Herausforderungen im Bereich Mehrweg in unterschiedlichen Sektoren zu gewinnen, mögliche Ansatzpunkte für Veränderung durch Communityprojekte zu identifizieren, und die systemischen Zusammenhänge, die momentan eine Umsetzung von Mehrwegsystemen verhindern, zu erarbeiten. Damit ist die Systems Map nicht nur relevant für die strategische Ausrichtung der Innovationscommunity und die Auswahl der Communityprojekte, sondern wird auch für ein gemeinsames Verständnis des Entwicklungspfades der Community genutzt.
- Erarbeitung einer **wissenschaftlichen Abschlusspublikation** zur Entstehung und Entwicklung der Innovationscommunity und Erkenntnissen aus dem Communitymanagement, inklusive der Erkenntnisse aus 30 bis 40 Interviews und Beobachtungen und ggf. Umfragen zu den Erfahrungen der Community und dem Beitrag zur Transformation von Einweg zu Mehrweg
- Evaluation des Erfolgs der Community durch **IOOI** (Input-Output-Outcome-Impact) Indikatorik
- Aufarbeitung der Erkenntnisse und Vorstellung auf mindestens 3 **Fachkonferenzen**

Lehre und Weiterbildung

Für die Aufbereitung der Materialien für Lehre und Weiterbildung ist die Kühne Logistic University (KLU) federführend. Das umfasst insbesondere:

- die Erarbeitung von mindestens 2 **Teaching Cases**, welche in der universitären Lehre oder beruflichen Weiterbildung verwendet werden können und Durchführung von zwei Testrunden in universitären Kursen (aufbereitet zur Einreichung z.B. bei KLU Case Study Series)
- die Erarbeitung von weiteren **Lehrmaterialien** z.B. Präsentationsfolien und Insight-Videos

Wissen und Erfahrungen innerhalb der Community und für die Praxis

An der Aufbereitung und Verbreitung von Erkenntnissen und Erfahrungen innerhalb der Community und für die Praxis sind alle Partner beteiligt. Dieser Punkt umfasst:

- Erarbeitung einer **Praxispublikation** zu den Erkenntnissen aus der Community, dem Managementteam und aus der Evaluation
- Aufbereitung der Ergebnisse der Systems Map in einer **Kurzbroschüre**, die Erkenntnisse über Kernherausforderungen und Interventionspunkte enthält, und die Rückspiegelung der Systems Map in einem Treffen mit der Community
- Erarbeitung von mindestens 4 Insight-Videos zu den Erkenntnissen aus der Community
- die Organisation einer **Abschlusskonferenz** zum Ende der Projektlaufzeit in Berlin, auf der die Ergebnisse der Community einem breiten Fachpublikum vorgestellt werden
- Durchführung von drei **Online-Veranstaltungen** zu Herausforderungen sowie weiteren vier, um Wissen zu vertiefen, Austausch zu fördern, Ideen und Ansätze zu diskutieren und zu spiegeln

Die folgende Abbildung enthält die Strategie zum Wissenstransfer und Erkenntnisgewinn im Überblick.



5. Meilensteinplanung und Zielparameter

Eine gut umgesetzte Community-Strategie und Governancekonzept trägt wesentlich zum Erfolg der MEHRCE-Community, dem Generieren vielversprechender Projektideen und Partnerschaften und der erfolgreichen Einreichung und Förderung von innovativen Community-Projekten bei. Die steuernden Partnerinstitutionen haben sich deshalb folgenden Meilensteine definiert:

Beschreibung, messbare Zielparameter, Steuerungsfunktion	Nr.	Monat
Förderroadmap und Auswahlverfahren, inklusive Kriterienkatalog für die Innovationsphasen I und II, sind erstellt und mit PtJ abgestimmt, alle Partner	CM 1	April 2025
Strategic Advisors haben zugesagt, Kommunikationsprozesse und Projektabläufe sind vereinbart, gemeinsamer Kick-off hat stattgefunden (Operatives + Strategisches Management + Strategic Advisors), alle Partner	CM 2	Mai 2025
Status-Quo der Community ist erfasst (Kontaktliste), bestehende Community ist angebunden und Kommunikationskanäle für die Erweiterung der Community sind aufgesetzt (Einrichten von LinkedIn, Newsletter, Projektwebsite, Anmeldeformular, Standardtexte und -fragen für FAQ, Emails, telefonische Kontaktierung), Mehrwegverband	MWV 1	Juli 2025
Barcamp 1 mit 80+ Teilnehmenden hat stattgefunden und Teilnehmende bewerben sich auf beide Innovationsphasen, Mehrwegverband	MWV 2	Juli 2025
Workshops zu Herausforderungen mit 30+ Teilnehmenden wurden durchgeführt und ausgewertet, Wuppertal Institut	WI 1	Aug 2025
30-40 vertiefende Interviews mit Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis wurden durchgeführt, transkribiert und ausgewertet, Leuphana	LEU 1	Dez 2025
Projekte der Innovationsphase I sind ausgewählt und Anträge eingereicht, alle Partner	CM 3	Jan 2026
Die laufenden Communityprojekte 1 & 2 erreichen ihre gesetzten Meilensteine, Überprüfung in Halbzeit-Evaluation abgeschlossen, Mehrwegverband	MWV 3	Feb 2026
Projekte der Innovationsphase II sind ausgewählt und Anträge eingereicht, alle Partner	CM 4	April 2026
Zusammenhänge und Herausforderungen sind analysiert, dokumentiert und vorgestellt (Systems Map mit Hilfe von 30-40 Interviews + Workshopergebnisse, Publikation als Kurzbroschüre, Fachkonferenz), Wuppertal Institut	WI 2	Nov 2026
IOOI (Input-Output-Outcome-Impact) Indikatorik und Interviewfragen wurden erarbeitet und Teilnehmende für Evaluation ausgewählt, Leuphana	LEU 2	Jan 2027
Redaktionsplan für die Erstellung von 4 Insight Videos ist fertig gestellt, Leuphana	LEU 3	April 2027
Die laufenden Projekte der Innovationsphase I und II erreichen ihre gesetzten Meilensteine, Überprüfung in Halbzeit-Evaluation abgeschlossen, Mehrwegverband	MWV 4	Juni 2027
Barcamp 2 mit 50+ Teilnehmenden hat stattgefunden und Teilnehmende sind befähigt sich für Projekte der Innovationsphase III zu bewerben, KLU	KLU 1	Juni 2027
Innovationsphase III ist vorbereitet und Einreichung der Beantragung ist abgeschlossen, alle Partner	CM 5	Aug 2027
Informationen für die Erarbeitung der Teaching-Cases wurden gesammelt und Inhalte wurden mit den Partnern abgestimmt, KLU	KLU 2	Feb 2028
Contentplan für die Verbreitung der Erkenntnisse in der Community und darüber hinaus ist erstellt, Mehrwegverband	MWV 5	Sept 2028
Inhalte für die Praxispublikation für die Verbreitung der Erkenntnisse von MEHRCE wurden erstellt und mit den Projektpartner abgestimmt, KLU	KLU 3	Sept 2028
Teilinhalte der Abschlusspublikation zur Entstehung und Entwicklung der Innovationscommunity und Erkenntnissen aus dem Communitymanagement wurden erstellt, Wuppertal Institut	WI 3	Okt 2028
Ergebnisse von MEHRCE sind fertiggestellt und wurden in einer Abschlusskonferenz mit 100+ Teilnehmenden präsentiert, alle Partner	CM 6	Okt 2028

6. Verwertungsstrategie

Durch die Community soll nicht nur Wissen generiert und verfügbar gemacht, sondern auch die wirtschaftlichen und technischen Erfolgsaussichten der Lösungsansätze verbessert werden. Auf dieser Grundlage wurde zwischen den Verbundpartnern folgende gemeinsame Verwertungsstrategie für die Ergebnisse abgestimmt:

Art der Verwertung	Beschreibung und Zuständigkeiten	Zeithorizont
Wirtschaftliche Erfolgsaussichten	1.1 Verbesserte Wettbewerbsfähigkeit in der Akquise von Innovations- und Circular Economy-Vorhaben, Wuppertal Institut, Leuphana und KLU	2-3 Jahre nach Projektende
	1.2 Übernahme der Ergebnisse in Transferprojekte und unternehmensnahe Projekte, Umsetzung von Folgeprojekten im wirtschaftlichen Bereich und Eingang in die forschungsgebundene Unternehmensunterstützung des Wuppertal Instituts	2-3 Jahre nach Projektende
	1.3 Schnellere Entwicklung von Innovationen und Effizienz-Entwicklungen durch stärkere Vernetzung der Akteure in der Community, Wuppertal Institut und Mehrwegverband	5 Jahre nach Projektende
	1.4 Schnellere und effektivere Umsetzung neuer Geschäftsmodelle durch eine verbesserte Transparenz von Daten, Erkenntnissen und Ideen verschiedener Mehrwegsysteme, Wuppertal Institut und Mehrwegverband	5 Jahre nach Projektende
Wissenschaftliche und technische Erfolgsaussichten	2.1 Verbreitung von Forschungsergebnissen und die Funktionalität von Mehrwegsystemen als Element der Circular Economy in Lehrveranstaltungen an verschiedenen wissenschaftlichen Einrichtungen und in MBA-Programmen mit Teaching Cases und Lehrmaterial, KLU und Leuphana	Zum Ende des Projektes und bis zu 5 Jahre nach Projektende
	2.2 Verbreitung von Forschungsergebnissen zur Optimierung von Mehrwegsystemen und zur Innovationsförderung in verschiedenen Forschungscommunities (z.B. Supply Chain Management, Circular Economy und Innovationsforschung) durch peer-reviewte Publikationen, Buchkapitel und Vorträgen auf Konferenzen, Wuppertal Institut, Leuphana und KLU	Zum Ende des Projektes und bis zu 5 Jahre nach Projektende
	2.3 Verbreitung von Forschungsergebnissen in die Mehrwegcommunity und Circular Economy-Interessierte durch Praxispublikationen, Insight-Videos, Social-Media Posts und Podcasts, Wuppertal Institut und Mehrwegverband	Zum Ende des Projektes und bis zu 2 Jahre nach Projektende
	2.4 Ausbildung und Qualifizierung von jungen Forschenden im Communitymanagement und Stärkung und Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich Circular Economy in Kooperation mit dem Circular Economy PhD Netzwerk, Wuppertal Institut, Leuphana und KLU	Während des Projektes und bis zu 2 Jahre nach Projektende
	2.5 Interdisziplinäre Vernetzung von Wissenschaftler*innen aus den Bereichen Sustainable Entrepreneurship, Organisationsforschung, Operations Management und Innovationsforschung, Wuppertal Institut, Leuphana und KLU	Während des Projektes und bis zu 10 Jahre nach Projektende
	2.6 Entwicklung von Ideen für universitäre Spin-Offs im Bereich Mehrweg und Gründung von Startups, KLU	2-3 Jahre nach Projektende
Wirtschaftliche und wissenschaftliche Anschlussfähigkeit	3.1 Verstetigung, Stabilisierung und Professionalisierung der MEHRCE-Community durch den Mehrwegverband Deutschland e.V. auf deutscher Ebene sowie Planet Reuse und New European Reuse Alliance (New ERA) auf europäischer Ebene	2-3 Jahre nach Projektende
	3.2 Beantragung von europäischen Mehrwegprojekten von verschiedenen Communitymitgliedern zur Skalierung der Systeme im europäischen Markt durch alle Partner, insbesondere durch Wuppertal Institut und Mehrwegverband	3-5 Jahre nach Projektende
	3.3 Anstoß für Mehrweg-Poolsysteme in verschiedenen Sektoren (z.B. Kosmetik) mit Potential für nationale und internationale Skalierung, Mehrwegverband Deutschland e.V. und Communitymitglieder	3-5 Jahre nach Projektende
	3.4 Entwicklung einer gemeinnützigen Mehrwegdatenbank und digitalen Informationsplattform, KLU	2-3 Jahre nach Projektende

7. Erfolgsindikatoren

Wir haben uns für Indikatoren entschieden, um den Erfolg der MEHRCE zu messen. Wir erwarten bis zum Ende der Projektlaufzeit (Ende 2028):

- Eine Verdopplung der Anzahl an engagierten Akteurinnen im Vergleich zur Ausgangslage, bedeutet ca. **200 aktive Community-Mitglieder**
- eine rege Beteiligung an den Aktivitäten der Innovationscommunity, bedeutet ca. **1.000 Teilnahmen** an Veranstaltungen, Beratungsgesprächen, Austausch, Communityprojekten und Kommunikation innerhalb der Community
- **20 Akteur*innen**, die dokumentieren, dass die Community sie zur Umstellung auf Mehrweg inspiriert oder unterstützt hat
- **10 Mio. Einwegverpackungen**, die 5 Jahre nach Start der Community durch Mehrweg ersetzt wurden
- Eine über die Laufzeit der Innovationscommunity hinaus bestehende **Vernetzung**

Weitere Indikatoren werden innerhalb des Projektes durch die Leuphana Universität unter der Verwendung der IOOI-Indikatorik definiert und getrackt. Hierbei greift die Leuphana Universität auf neueste Erkenntnisse des Projektes "Transformation durch Innovation und Kooperation in Communities" zurück, in dem qualitative und quantitative Indikatoren innerhalb von vier Innovationscommunities entwickelt wurden. Da die Erfolgsmessung von Innovationscommunities ein junges Forschungsfeld darstellt, wird zeitgleich die Entwicklung und Adaption von wirkungsorientiertem Management innerhalb der Partnerorganisationen untersucht, um Erkenntnisse für die Transformation von Organisationen zu erhalten.